

# Stadtrechte-Jubiläum 2020 schon im Visier

## EMPFANG Bürgermeister Kuraschinski wünscht sich besondere Zeitumstellung

**WILDESHAUSEN/STI** – Die Zeitumstellung beschäftigte Bürgermeister und Gildegeneral Jens Kuraschinski: Wenn in der Nacht von Pfingstdienstag auf Pfingstmittwoch die Uhr eine Stunde vorgestellt würde, stünden mehr Reserven fürs Festgeschehen zur Verfügung, meinte er am Sonntagabend beim Empfang der Stadt sowie bei der Auftaktveranstaltung zum 616. Gildefest auf der Burgwiese. Noch besser: „Wir halten die Uhr einfach zum Gildefest komplett an!“

Zum Empfang im historischen Rathaus hatten Kuraschinski und Ratsvorsitzender Günter Lübke unter anderem die Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU), Susanne Mittag (SPD), die Landtagsabgeordneten Axel

Brammer (SPD) und Karl-Heinz Bley (CDU), Vertreter der Nachbargemeinden, aus der Politik sowie Repräsentanten von Vereinen und Verbänden begrüßt. Ein Glückwunsch ging an den stellver-

tretenden Bürgermeister Wolfgang Sasse (CDU), der seinen 73. Geburtstag feierte.

Hobby-Astronom Kuraschinski erklärte das „verspätete“ Osterfest in diesem Jahr – was wiederum Einfluss auf

das Gildefest-Datum sieben Wochen später hatte. Vor allem aber warb der Bürgermeister schon für die Feier im kommenden Jahr anlässlich des 750-jährigen Stadtrechtsjubiläums. 2020 stehen unter anderem ein ökumenischer Kirchentag mit Chorprojekt sowie ein Stadtfest mit historischem Festumzug in der Innenstadt an. Zum Gildefest 2020 soll am Samstag vor Pfingsten wieder ein Gastkönig ausgesprochen werden. Gefeierte werden sollen auch die Partnerschaftjubiläen mit Hertford (England) und Evron (Frankreich). Es sei schön, wie viele Menschen ihre Verbundenheit mit Stadt und Gilde zum Ausdruck bringen würden, betonte der Bürgermeister.



Stadtempfang (v.li.): Günter Lübke und Jens Kuraschinski mit Thorsten Schmidtke und Ehefrau Monique. BILD: STEFAN IDEL